

Kanton St. Gallen
Bildungsdepartement
Herr Regierungsrat Stefan Kölliker
Davidstrasse 31
9001 St. Gallen

St. Gallen, 24. September 2021

**Immobilienbedarfsplanung für die Sekundarstufe II - Einladung zur Vernehmlassung
BZR Rorschach- Rheintal / Ausbildung der Gärtner in Rorschach**

Sehr geehrter Herr Regierungsrat

Für die Gelegenheit, an der Vernehmlassung zur Immobilienbedarfsplanung für die Sekundarstufe II teilnehmen zu können, danken wir. Gerne halten wir unsere Punkte wie folgt fest:

1. Ausgangslage

Wie schon mehrfach vorgestellt, ist es das Anliegen der Regierung, sogenannte Kompetenzzentren in der Grundbildung zu bilden, um zum einen Kosten und zum anderen Doppelspurigkeiten zu reduzieren oder bestenfalls zu vermeiden.

Diese Abklärungen wurden ohne Einbezug des Berufsverbandes JardinSuisse Ostschweiz, welcher massgeblich an der Ausbildung beteiligt ist durchgeführt. Welche Beweggründe hierfür vorliegen, entzieht sich nach wie vor unserer Kenntnis.

Auf unsere schriftliche Intervention vom 27. Oktober 2020 wurde weder reagiert noch in irgendeiner Form Kontakt aufgenommen. Zur angesetzten Infoveranstaltung vom 25. November 2020 wurden wir, oder ein Vertreter von uns, nicht eingeladen. Nur durch einen Zufall konnten wir durch unseren Präsidenten Marco Schafflützel vertreten werden.

2. Genereller Eindruck

Die Argumente der Regierung für eine Bündelung der Ressourcen in der kantonalen Grundbildung erachten wir als spannend und sicherlich nicht falsch. Warum jedoch die anderen Stakeholder nicht in geeigneter Weise in die Prozesse eingebunden wurden (was im Übrigen anlässlich der Infoveranstaltung vom 25. November 2020 versprochen wurde) ist uns nach wie vor nicht klar. Beim Lesen des RRB 2021 erscheint jedoch der Eindruck, als ob jahrzehntelange gut funktionierende Beziehungen zwischen Berufsschule, Verbänden, Berufsbildnern und Überbetrieblichen Kursen mit Füssen getreten werden.

Auch beunruhigt uns, dass die «Strategische Immobilienbedarfsplanung für die Sekundarstufe II» sehr offen formuliert ist und keine verbindlichen Aussagen über einen definitiven neuen Schulstandort gemacht werden.

3. Nicht berücksichtigte Faktoren

Die Gärtnerberufe in Rorschach bestehen aus verschiedenen Lernenden aus diversen Kantonen dies namentlich aus den Kantonen St. Gallen, Appenzell Innerhoden, Appenzell Ausserhoden, dem Fürstentum Liechtenstein sowie dem Kanton Graubünden.

Gerade der Kanton Graubünden, mit welchem seit Jahrzehnten (60 Jahre) im Schulwesen, den überbetrieblichen Kursen wie aber auch verbandsintern eine gute Partnerschaft gepflegt wird, ist bei einem eventuellen Schulortwechsel gezwungen, sich auf einen anderen Schulstandort, voraussichtlich Pfäffikon ZH, zu konzentrieren. Dies würde bedeuten, dass rund 23% der Lernenden (Schnitt über drei Ausbildungsjahre) wegfallen würden.

Dies könnte mitunter auch bedeuten, dass der Standort der überbetrieblichen Kurse in Sulgen der Gärtner Ostschweiz mit den drei Verbänden JardinSuisse Ostschweiz, JardinSuisse Thurgau und Jardin Grischun gefährdet wird.

Auch wurde aus unserer Sicht die Weiterbildung der Gärtner in den Räumlichkeiten des BZR (Raumnutzung) nicht berücksichtigt.

Das BZR hat eine hervorragende Infrastruktur, welche sich seit Jahren auch mit einzigartigen Bildungsideen auszeichnet (z.B. digitaler Lerngarten für Gärtner und 'Walk of Fame').

Antrag

Wir bitten die Regierung den Schulstandort Rorschach, insbesondere für die Ausbildung der Gärtner zu prüfen, da sie aus unserer Sicht den grössten Berufszweig an diesem Standort ausmachen, welcher hierfür in Infrastruktur und Individualität schon viel Engagement und Herzblut investiert hat.

Sollte ein Wechsel des Standortes zwingend notwendig sein, bitten wir Sie, oben genannte Faktoren einfließen zu lassen und uns als zuständigen Verband für die Ausbildung der Gärtnerberufe bei der Entscheidungsfindung eines neuen Standortes mit einzubeziehen. Die Gefährdung der Zusammenarbeit mit unseren Partnerverbänden und der Verlust des Lerngartens sind unbedingt zu vermeiden.

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme und die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse

JardinSuisse Ostschweiz



Marco Schafflützel

Präsident